

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung  
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax: (0221) 221-94 342

E-Mail: [Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de](mailto:Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de)

Datum: 05.12.2011

## Niederschrift

über die **20. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 28.11.2011, 17:00 Uhr bis 20:25 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

### Anwesend waren:

#### Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

#### Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Max Baumann	GRÜNE
Frau Ingrid Haub	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Richard F. Wagner	GRÜNE
Frau Petra Wilke	GRÜNE
Herr Dr. Carl Barthel	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Ursula Strobl	CDU
Herr Peter Zaun	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Frau Yesim Yesil-Bal	DIE LINKE

#### Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Brigitta Bülow von GRÜNE

## Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

## Verwaltung

Frau Scheunemann	02-4	
Herr Schmitz	02-4/2	
Herr Post		41
Herr Raddatz	23	
Frau Rheinschmidt		61
Frau Rosenstein		66

## Presse

## Zuschauer

## Entschuldigt fehlen:

## Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Hans-Peter Juretzki	SPD	
Herr Tekin Parmaksiz	SPD	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	unentschuldigt

## Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Winrich Granitzka	CDU
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bernd Schöppe	pro Köln

Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Parmaksiz (SPD-Fraktion) entschuldig fehlen. Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) fehlt unentschuldigt.

Die Tagesordnung wird gemäß Nachtragstagesordnung erweitert.

Die SPD-Fraktion meldet 4 und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 3 mündliche Anfragen zu TOP 11 an.

TOP 9.2 wird von der antragstellenden Fraktion bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) werden als Stimmzähler benannt.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten und geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Aktuelle Stunde**

- 1.1 Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer Aktuellen Stunde: Zur Zukunft des Hochbunkers als Erinnerungs- und Kulturort  
AN/2074/2011

#### **2 Einwohnerfragestunde**

#### **3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**

#### **4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

#### **5 Annahme von Schenkungen**

#### **6 Anhörungen und Stellungnahmen**

- 6.1 220. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
4233/2011

#### **7 Entscheidungen**

- 7.1 Ausbau des Husarenbrunnenplatzes in Köln-Bickendorf  
2921/2011
- 7.2 Umgestaltung des Spielplatzes "Goswin-Peter-Gath-Straße" in Köln - Ehrenfeld  
3577/2011
- 7.3 Festlegung des Standortes auf der Venloer Straße für die Versetzung einer Litfaßsäule der Firma Kölner Aussenwerbung GmbH (KAW)  
4046/2011

- 7.4 Namensgebung für die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lindenbornstraße 15-19, 50823 Köln  
4213/2011
- 7.5 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Knotenpunktbetriebsformen  
hier: Demontage der Lichtsignalanlage Liebigstraße/Herkulesstraße/Nußbaumerstraße  
3919/2011
- 7.6 Haushaltsplan-Entwurf 2012  
4305/2011
- 7.7 Veranschlagung der bezirksorientierten Haushaltsmittel gemäß § 37 Absatz 3 GO  
NW für das Haushaltsjahr 2012  
4304/2011
- 7.8 Hochbeete Vogelsanger Markt  
4043/2011
- 8 Anfragen**
- 8.1 Stellungnahmen zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 8.1.1 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Gegenläufige Öffnung von Einbahnstraßen  
in Neuehrenfeld  
AN/0860/2011
- 8.1.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einfärbung des Fahrradschutzstreifens auf der  
Venloer Straße  
AN/1149/2011
- 8.1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baumfällungen Apenrader Straße 42  
AN/1544/2011
- 8.1.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Information über Baumfällungen  
und Ersatzpflanzungen in Ehrenfeld  
AN/1545/2011
- 8.1.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Lärmstreifen  
AN/1546/2011
- 8.1.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Änderung der Zuständigkeits-  
ordnung  
AN/1759/2011
- 8.1.7 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: Führungen des Museumsdienstes für Schulklassen  
AN/1789/2011

8.2 Neue Anfragen

- 8.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Busschleuse am Silbermöwenweg in Köln-Vogelsang  
AN/1976/2011
- 8.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Rückbau Akazienweg nach Leitungsverlegungen  
AN/2032/2011
- 8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Schließung von Baulücken  
AN/2033/2011
- 8.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Abschlussarbeiten von Rochusstraße bis Köhlstraße  
AN/2034/2011
- 8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Ossendorf, Am Butzweilerhof / Ikarosstraße  
AN/2035/2011
- 8.2.6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Ossendorf, Am Butzeilerhof/Lebensmittelmarkt  
AN/2037/2011
- 8.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Entfernung vom mehreren Rutschen auf Spielplätzen  
AN/2059/2011

**9 Anträge**

- 9.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Fahrradweg Maarweg  
AN/2039/2011
- 9.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verhinderung von Falschparken am Simarplatz  
AN/2040/2011
- 9.3 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Fahrräder / Lichtkontrollen im Stadtbezirk  
AN/2041/2011
- 9.4 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Hinweisschilder Wohnbereich zwischen Butzweiler Straße, Hugo-Eckener-Straße, Fitzmauricestraße und Butzweilerhof-Allee  
AN/2042/2011
- 9.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Ehrenfeld, Neptunplatz / Fütterung  
AN/2043/2011
- 9.6 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Anregung an den Rat der Stadt Köln - Linie 142  
AN/2044/2011

- 9.7 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Öffnung von Einbahnstraßen im Stadtteil Vogelsang für den gegenläufigen Radverkehr  
AN/2045/2011

## **10 Mitteilungen**

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
- 10.2.1 Hundekottütenspender für den Stadtbezirk Ehrenfeld  
4090/2011
- 10.2.2 Gestaltung des Umfelds Bahnhof Ehrenfeld/Bahnbögen (Bereich Bartholomäus-Schink-Straße/Schönsteinstraße)  
hier: Nachfrage der Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 27.06.2011, TOP 10.2.1  
3776/2011
- 10.2.3 Führungen des Museumsdienstes für Schulklassen  
4118/2011
- 10.2.4 Kita-Angebot im Stadtbezirk Ehrenfeld;  
Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 20.04.2010  
0053/2011;  
Nachfrage von Bezirksvertreter Pöttgen in der Sitzung am 17.01.2011  
4204/2011
- 10.2.5 Änderung der Zuständigkeitsordnung  
hier: Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis90/Grüne in der BV 4 vom  
28.09.2011, AN 1759/2011  
4143/2011
- 10.2.6 Baumfällungen Apenrader Str. 42  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 31.08.2011  
4201/2011
- 10.2.7 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld  
Anfrage zur Vorlage 1962/2911 in der Sitzung vom 27.06.2011 TOP 10.2.2  
4260/2011
- 10.2.8 Holzeinschlagsplanung 2012  
4310/2011
- 10.2.9 Kenntlichmachung von Hundefreilaufflächen  
Antrag der CDU-Fraktion - TOP 9.2 in der Sitzung vom 12.09.2011  
4341/2011

- 10.2.10 Verkehrsführung Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße  
hier: Anfrage (AN/1572/2011) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom  
12.09.2011, TOP 8.2.9  
4184/2011
- 10.2.11 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2011  
4479/2011
- 10.2.12 Bus-Schleuse am Silbermöwenweg in Köln-Vogelsang  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am  
28.11.2011, TOP 8.2.1  
4677/2011
- 10.2.13 Lärmstreifen, Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Bezirksvertretung  
Ehrenfeld zur Sitzung am 05.09.2011  
4258/2011
- 10.2.14 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2012  
4810/2011
- 10.2.15 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld  
4757/2011
- 10.2.16 Information über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Ehrenfeld  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung am 12.9.2011 TOP 8.2.7  
4269/2011
- 10.2.17 Liebigstr. 120 Schlachthof  
4732/2011

**11 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**12 Anhörungen und Stellungnahmen**

**13 Entscheidungen**

**14 Schriftliche Anfragen**

**15 Anträge**

**16 Mitteilungen**

16.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

16.2 Mitteilungen der Verwaltung

**17 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Aktuelle Stunde

#### 1.1 Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer Aktuellen Stunde: Zur Zukunft des Hochbunkers als Erinnerungs- und Kulturort AN/2074/2011

Bezirksbürgermeister Wirges begrüßt Herrn Raddatz vom Amt für Liegenschaften (23), Herrn Post vom Kulturamt (41) und Herrn Jürgen Raab von der Initiative zum Erhalt des Hochbunkers.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag auf Durchführung einer Aktuellen Stunde. Es herrsche zwischen den antragstellenden Fraktionen Einigkeit, dass der Hochbunker als Erinnerungs- und Kulturort erhalten bleibe. Die letzten Ausstellungen im Bunker waren große Erfolge. Der Antrag sei als Handlungsaufforderung an die Verwaltung zu sehen.

Herr Raab führt aus, dass er 1981 als Kunststudent im Rahmen eines Kunstprojektes im Hochbunker Körnerstraße gewesen ist. Dies sei seinem Wissen nach die erste Nutzung des Bunkers für künstlerische Zwecke gewesen. Seitdem haben zahlreiche Kunst- und Kultur ausstellungen dort stattgefunden. Er selber habe im Juni dieses Jahres eine Lesung aus einem unveröffentlichten Romanmanuskript gehalten. Dessen Texte beziehen sich auf verschiedene Aspekte der Zeit- und Kunstgeschichte, u.a. dem Zweiten Weltkrieg, weswegen der authentisch erhaltene Bunker das ideale Umfeld für die Lesung gewesen sei. Es gebe nur noch wenige Gebäude mit einem unveränderten Ambiente in Köln, in welchem künstlerische Auseinandersetzungen mit der Zeitgeschichte möglich sind. Eine distanzierende Entrückung, zu der es automatisch bei neutralen Ausstellungsräumen komme, werde hier nicht erzeugt.

Ehrenfeld weise im Vergleich mit anderen Stadtbezirken die größte Anzahl von ansässigen Künstlern aus. Hier gebe es günstige Ateliers, Studios und Probenräume. Gleichzeitig seien aber die Möglichkeiten für großflächige Ausstellungsmöglichkeiten sehr gering. Gerade bei jüngeren Künstlern bestehe ein großes Interesse, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Daher sei der Bunker interessanter, als ein bloßer Museumsraum oder ein Atelier. Er plädiert dafür, dass sich die Bezirksvertretung Ehrenfeld für den Erhalt des Hochbunkers als Kunst- und Kulturort einsetzt.

Herr Post (41) betont, dass sich die Kulturverwaltung ebenfalls für den Erhalt des Hochbunkers als Kunst- und Kulturort ausspricht.

Herr Raddatz (23) teilt mit, dass die Liegenschaftsverwaltung bei Fassung eines Beschlusses die Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten über den Kauf des Bunkers aufnehmen werde.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich dafür aus, dass der Bezirksbürgermeister über die Kölner Bundestagsabgeordneten eine Initiative zum Erhalt des Bunkers starten soll.

Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob der Verwaltung Erkenntnisse vorliegen, ob es bereits andere Interessenten für den Erwerb des Bunkers gebe.

Herr Raddatz (23) teilt mit, dass der Verwaltung solche Informationen nicht vorliegen. Er betont, dass die BIMA der Stadt kein Vorkaufsrecht einräumt. Die BIMA verkaufe an den Höchstbietenden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass sie Fragen zum Denkmalschutz zur Beantwortung durch die Untere Denkmalbehörde nachreiche. Das vorliegende Denkmalschutzgutachten sei aus 1994. Im Falle eines Umbaus zu Wohnungen wie z.B. am Sandweg oder in der Herthastraße sei zu befürchten, dass der Denkmalcharakter verlorengehe. Deshalb seien denkmalrechtliche Aspekte zu prüfen. Zukünftig sei zudem zu prüfen, wie auch die oberen Etagen des Bunkers für kulturelle Zwecke, z.B. als Proberäume oder Atelierräume genutzt werden können.

Laut Auskunft der BIMA könne diese der Stadt Köln durchaus ein Vorkaufsrecht einräumen. Insofern könne die Verwaltung in direkte Verhandlungen eintreten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) betont die Komplexität des Themas. Sie regt an den Antrag dementsprechend abzuändern, dass die Stadt Köln mit der BIMA in Kauf- und/oder Mietverhandlungen eintritt.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) unterstützt den Vorschlag von Bezirksvertreterin Pöttgen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) führt drei Aspekte an. Der Bunker stelle eine Erinnerungsstätte und eine Kulturstätte dar. Zudem gebe es die Diskussion um die finanziellen Abwägungen.

Eine Erinnerungsstätte für die Synagoge sei zu bejahen, dieser Bau existiere aber seit der Progromnacht 1938 nicht mehr. Er lehnt aufgrund persönlicher Erfahrungen den Erhalt des Bunkers als Erinnerungsstätte kategorisch ab. Für Angehörige der Kriegsgenerationen sei der Bunker ein Sinnbild der erlebten Schrecken.

Frau von Bülow (Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln) spricht sich für den Erhalt es Bunkers aus. Sie spricht sich aufgrund der Haushaltssituation für die Öffnung hin zu anderen Finanzierungsmöglichkeiten aus. Sie sieht den Bund hier in der Pflicht.

Bezirksbürgermeister Wirges betont, dass er die Anregung gerne aufgreifen und mit den zuständigen Stellen des Bundes in Kontakt treten werde. Allerdings habe eine ähnliche Anfrage beim Finanzministerium vor fünf Jahren die Antwort ergeben, dass der Bund grundsätzlich nicht für Kulturförderung zuständig sei. Im Übrigen sei die Bundeshaushaltsverordnung einzuhalten und der Bunker gegen Höchstgebot zu veräußern. Nichtsdestotrotz werde er einen weiteren Versuch unternehmen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) weist auf das Programm „Kasernengelände in Studentenhände“ hin. Das Thema sei aufgrund der anstehenden Verkäufe von Kasernengelände weiter aktuell. Es sei zu beobachten, wie der Bund sich hier verhalte. Sie betont, dass im Stadtbezirk keine geeigneten Ausstellungsräume vorhanden sind.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist auf Burg Vogelsang in der Eifel hin. Hier sei der Bund durchaus in die Erhaltung eines Erinnerungsortes eingebunden gewesen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beendet die Aktuelle Stunde gemäß § 15 b) der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen mit folgendem Beschluss:

Der Hochbunker Körnerstraße soll als Denkmal möglichst unverändert erhalten bleiben. Der Hochbunker soll als Erinnerungs- und Kulturort öffentlich genutzt werden und damit erlebbar bleiben. Wir fordern die Stadt Köln daher dringend auf, den Hochbunker Körnerstraße als Erinnerungs- und Kulturort zu erhalten und mit der BIMA in Kauf- und/oder Mietverhandlungen einzutreten. Hilfsweise soll zumindest vorübergehend ein Mietvertrag möglichst zu den bisherigen Konditionen abgeschlossen werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Beschlusstext einstimmig zu. Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**2 Einwohnerfragestunde**

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**

**4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**

**5 Annahme von Schenkungen**

**6 Anhörungen und Stellungnahmen**

**6.1 220. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 4233/2011**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 220. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

-----

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen.

ja/nein

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu. Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**7 Entscheidungen**

**7.1 Ausbau des Husarenbrunnenplatzes in Köln-Bickendorf 2921/2011**

Bezirksvertreter Zaun (CDU-Fraktion) spricht sich für den Ausbau aus. Er gibt zu bedenken, dass sich 200 Meter entfernt der Rosenhof befindet, welcher auch neu beplant wurde. Nach

Beginn der Arbeiten und Demontage von Spielgeräten ruht die Arbeit. Dies sollte beim Ausbau des Husarenbrunnenplatzes vermieden werden.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) begrüßt ebenfalls den Ausbau des Platzes. Es müsse verhindert werden, dass der Platz aufgrund des Ausbaus für lange Zeit nicht genutzt werden kann. Die Hochbeete seien erst vor kurzem instand gesetzt worden. Es sei daher nicht nachzuvollziehen, dass die Verwaltung diese jetzt entfernen möchte. Teilweise seien diese auch gespendet worden. Hinsichtlich der Verkehrsführung fragt sie nach, welche Auswirkungen der Wegfall der Fahrbeziehung von Osten kommend in Richtung am Rosengarten auf dem Grünen Brunnenweg hat. Sie kritisiert, dass die KAG-Pflicht für die Anwohner noch nicht feststeht. Sie bittet die Verwaltung um Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, warum der Baum auf der Platzfläche entfällt und nicht nachgepflanzt wird. Zudem möchte er von der Verwaltung wissen, wie verhindert werden soll, dass die herausnehmbaren Pfosten wie in verschiedenen Ehrenfelder Straßen entfernt werden. Er regt an, die Vorlage aufgrund der Fragen bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass zur Umgestaltung des Rosenhofs in der Dezember-sitzung eine Beschlussvorlage eingebracht wird.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der vorgelegten Ausbauplanung zum Ausbau des Husarenbrunnenplatzes zu und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.

#### **Alternative:**

Es ergibt sich keine Alternative.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

### **7.2 Umgestaltung des Spielplatzes "Goswin-Peter-Gath-Straße" in Köln - Ehrenfeld 3577/2011**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) betont, dass die Vertreterinnen und Vertreter der Elterninitiative den vorgelegten Planungen bis auf Kleinigkeiten zustimmen. Dies könne aber nach Rücksprache mit der Verwaltung beim Ausbau berücksichtigt werden. Sie bittet um zeitnahe Ausführung. Die Verwaltung soll einen konkreten Termin nennen.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die nunmehr vorliegenden Planungen. Die Umgestaltung sei Gegenstand zweier Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld. Er fragt nach, warum das vorgelegte Konzept sich nicht, wie von der Bezirksvertretung beschlossen, auf das angrenzende Grundstück bezieht. Dieses gehöre zur Schule Leyendecker Straße.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) bittet darum, die Auswertung der Kinderbefragung nachgereicht zu bekommen. Es fällt auf, dass keine Rutsche geplant sei. Zudem sei interessant zu erfahren, ob die Kosten der Umgestaltung des Spielplatzes vom Bauträger des angrenzenden Toskana-Karrees zu tragen seien oder von der Stadt. Nach den heutigen Vorgaben sei beim Neubau von Häusern ein Spielplatz nachzuweisen.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob der Bauträger nicht das ihm für 12 Jahre überlassene Grundstück im ordnungsgemäßen Zustand übergeben musste und noch Restschulden abzutragen habe.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des Spielplatzes „Goswin-Peter-Gath-Straße“ mit Gesamtkosten in Höhe von 55.000 Euro durchzuführen.

Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlung für Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze, bereit.

**Die Umsetzung hat zeitnah zu erfolgen. Es ist ein konkreter Termin zu nennen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**7.3 Festlegung des Standortes auf der Venloer Straße für die Versetzung einer Litfaßsäule der Firma Kölner Aussenwerbung GmbH (KAW)  
4046/2011**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld legt den Standort für eine Litfaßsäule der Firma KAW auf der

Venloer Straße ggü. Haus Nr. 160

entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Lageplan fest.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**7.4 Namensgebung für die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lindenbornstraße 15-19, 50823 Köln  
4213/2011**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dass die Gemeinschaftsgrundschule Lindenbornstraße 15-19, 50823 Köln, den Eigennamen

**„Lindenbornschule“**

erhält.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**7.5 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Knotenpunktbetriebsformen  
hier: Demontage der Lichtsignalanlage Liebigstraße/Herkulesstraße/Nußbaumerstraße  
3919/2011**

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) fragt nach, ob die in der neuen Fassung durchgängig gelb eingezeichneten Fußgängerwege ein Abbiegen über die jeweiligen Fahrbahnkreuzungen zulassen.

Frau Rosenstein (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik, 66) teilt mit, dass ein Abbiegen bzw. Befahren der Kreuzungsbereiche weiterhin zulässig ist. Es werden keine Straßen abgebunden.

Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Abbau der Lichtsignalanlage. Ein Großteil der Lichtsignalanlagen in dem Bereich sei aufgrund von verkehrlichen Umgestaltungen überflüssig.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) bittet um die Vorlage besserer Pläne. Zudem sollen zukünftig Pfeile zur Markierung der Abbiegebeziehungen eingearbeitet werden. Es bestehe die Sorge, dass aufgrund der neugestalteten Mittelinseln ein Abbiegen für größere PKW und LKW nicht mehr möglich ist.

Frau Rosenstein (66) teilt mit, dass dies in der Regel bei den Planungen berücksichtigt werde.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet zukünftig um die Vorlage von Plänen mit einer Legende. Es sei bei den Plänen nicht ersichtlich ob der pink eingezeichnete Radweg in der neuen Version noch berücksichtigt sei. Zudem fragt sie nach, was die rote Markierung in der Straßenmitte bedeutet.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) verweist auf eine Mitteilung der Verwaltung aus der letzten Sitzung zur 50 Meter entfernten Liebigstraße/Schadowstraße. Dort soll eine Markierung für einen provisorischen Fußgängerüberweg auf der Liebigstraße aufgebracht werden. Sie fragt nach, warum die Maßnahmen nicht zusammen durchgeführt werden. Dieser Überweg könne dann ebenfalls vernünftig gestaltet werden.

Sie fragt weiter nach, wann die Beschlussvorlagen zu der in der Liste der umzuwandelnden Lichtsignalanlagen enthaltenen Nummern 35 bis 37 eingebracht werden.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) fragt nach, wie lange die Baumaßnahmen andauern werden und welche Auswirkungen auf den Verkehr zu erwarten sind.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) kritisiert massiv die vorgelegten Pläne. Diese seien keine Beschlussgrundlage. Eine Entscheidung könne nicht gefasst werden.

Bezirksbürgermeister Wirges schlägt vor, die Beschlussvorlage aufgrund der offenen Fragen bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Lichtsignalanlagen Liebigstraße/Herkulesstraße/Nußbaumerstraße im Rahmen des Programms zur Umsetzung alternativer Betriebsformen zu demontieren und als Ersatz Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) mit baulichen Ergänzungen einzurichten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

## **7.6 Haushaltsplan-Entwurf 2012 4305/2011**

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) übt massive Kritik an der Abwesenheit der Kämmerei bei den Beratungen. Dies sei ausdrücklich erbeten gewesen.

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass die Kämmerei mitgeteilt habe, dass an den Haushaltsplanberatungen in den Bezirken aus personellen Gründen niemand teilnehmen kann. Die Kämmerei bittet darum, Nachfragen zum Haushalt vorab einzureichen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) äußert sein Unverständnis hierüber, da es sich hierbei um ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht nach § 37 der Gemeindeordnung handelt. Schriftliche Fragen vorab einzureichen sei keine Lösung. Die Bezirksvertretung müsse die Gelegenheit haben, sich mit der Fachverwaltung während der Beratungen auszutauschen. Insofern sei er nicht bereit und in der Lage eine ordnungsgemäße Stellungnahme zum Haushalt 2012 abzugeben, sowie Anregungen und Stellungnahmen zu formulieren. Er äußert die dringende Bitte, die Verwaltung nochmals einzuladen. Folgende Fragen sollen zunächst durch die Kämmerei bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden:

-Wie ist die Zuordnung bei den bezirklichen Ansätzen erfolgt? Welche Maßnahmen sind mit einbezogen worden? Es können nicht alle Maßnahmen berücksichtigt worden sein. Bei einem Haushalt von 3,425 Milliarden Euro sind für den Bezirk Ehrenfeld lediglich 45,8 Millionen Euro (1,34 %) veranschlagt worden. Dies erscheint zu wenig. Aufgrund dessen soll die Verwaltung beantworten, welche Positionen enthalten und welche nicht enthalten sind.

-Wie ist der Ansatz bei der inneren Verwaltung zurechenbar?

-Warum hat Ehrenfeld im Bereich Sicherheit und Ordnung den zweithöchsten Ansatz von allen neun Bezirken?

-Warum sind für Kultur nur 5,1 % der Ansätze für den Bezirk Ehrenfeld veranschlagt. Das sind 9450 €. Das ist der Ansatz, der eigentlich bei den bezirksbezogenen Mitteln veranschlagt ist. Es ist zu vermuten, dass es sich um diesen Ansatz handelt. Nach seiner Auffassung gingen weitaus mehr Kulturmittel nach Ehrenfeld und in einzelne Institutionen. Nach Porz gehen 65,5 % der veranschlagten Kulturmittel.

-Der Ansatz für die Bürgerhäuser ist für Ehrenfeld mit 0,00 € ausgewiesen. Für 3 Bezirke sind Ansätze ausgewiesen. Dies könnten die Bürgerhäuser in städtischer Trägerschaft sein. Trotzdem gehen über Transferaufwendungen Haushaltsmittel in den Bezirk Ehrenfeld. Warum sind diese nicht ausgewiesen? Im Haushalt 2007 sind nach der alten Kameralistik 600.000 € an Transferleistungen ausgewiesen. Wo sind diese Angaben nunmehr zu finden?

-Warum gehen nur 8,7 % der Haushaltsmittel für die Kitas nach Ehrenfeld? Ausweislich der Sozialdezernentin sei der Bezirk Ehrenfeld sehr kinderreich.

-Warum sind für den Bezirk Ehrenfeld bei der Sportförderung 128.000 € für Personal eingestellt? Diese Mittel haben sich gegenüber 2012 mehr als verdoppelt.

-Der Ansatz für Straßen, Wege und Plätze liegt im Bezirk Ehrenfeld bei 2,5 Millionen €. Hier von sind 75 % bilanzielle Abschreibungen. Wie hoch ist der tatsächliche Ansatz für den Neubau und die Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen?

-Wie wird mit dem Haushaltsplanbeschluss der Fraktionen zur Stärkung der Entscheidungskompetenzen der Bezirke in den Haushaltsfragen umgegangen?

-Wie sind die bezirklichen Mittel bei vergleichbaren Städten gleicher Größenordnung? In Essen erhalten die Bezirke 2,5 Millionen Euro. Wie ist dies in allen nordrhein-westfälischen Städten über 250.000 Einwohner?

Er bittet die Antworten als Grundlage für Haushaltsberatungen zeitnah zur Verfügung zu stellen. Auf Basis der Antworten können im Austausch mit der Verwaltung Vorschläge und Anregungen zum Haushalt 2012 entwickelt werden.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) kritisiert die Intransparenz des neuen Haushaltsystems. Mit der alten Kameralistik habe die Politik über bessere Informationen verfügt. Abhilfe könne durch gezielte Informationen aus der Verwaltung erfolgen. Dies geschehe aber

nicht. Die Politik bleibe in der Unkenntnis. Daher sei es eine Zumutung politisch über den Haushalt zu entscheiden.

Der Blick eines Finanzprofis gehe zunächst immer zu den Vermögensinformationen und nie zur Gewinn- und Verlustrechnung. Die Informationen zu Vermögenswerten seien aus den vorliegenden Unterlagen nicht ersichtlich. Es sei unerhört, dass seit Jahren die mangelnde Transparenz angemahnt werde und seitens der Verwaltung keine Abhilfe geschaffen werde.

Bezirksbürgermeister Wirges äußert Verständnis für die Kritik. Der Rat der Stadt Köln habe aber die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzsystems mehrheitlich beschlossen. Er werde mit der Kämmerin persönlich Kontakt aufnehmen, damit sie oder der Leiter der Kämmerie an der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung teilnimmt. Das Problem habe früher nicht bestanden, da für jeden Bezirk ein Beigeordneter zuständig war.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Hpl.-Entwurf 2012 zur Kenntnis.

Folgende Anregungen zum Hpl-Entwurf werden eingebracht:

(Formulierung erfolgt in der Sitzung)

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

**7.7 Veranschlagung der bezirksorientierten Haushaltsmittel gemäß § 37 Absatz 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2012  
4304/2011**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirks 4 –Ehrenfeld- beschließt die Verwendung der bezirksorientierten Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 52.400 Euro.

Die Aufteilung der Mittel erfolgt in der Sitzung der Bezirksvertretung.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

**7.8 Hochbeete Vogelsanger Markt  
4043/2011**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begrüßt die vorliegenden Planungen. Diese seien mit dem Bürgerverein im Rahmen eines Ortstermins abgestimmt worden.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass er die Einrichtung eines weiteren Parkplatzes als nicht notwendig erachte. Zudem fragt er nach, ob die Umgestaltung der Zufahrt für den Bus bereits in den Planungen berücksichtigt wurde.

Frau Rosenstein (66) teilt mit, dass dies noch nicht der Fall ist. Hierzu wird es separate Planungen geben.

Frau Strobl (CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass dem Bürgerverein die Unterhaltskosten für den Stromanschluss noch nicht bekannt seien. Diese müssten vor Abschluss einer ent-

sprechenden Vereinbarung mitgeteilt werden. Sie bittet dies im Beschluss zu berücksichtigen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem vorgelegten Ausbauplan zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt den erforderlichen Baumfällungen im Zusammenhang mit dem Rückbau des Hochbeetes am Vogelsanger Markt zu und bittet die Verwaltung, eine Linde als Ersatzpflanzung vorzusehen.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung im Zusammenhang mit dem gewünschten Stromanschluss, mit dem Bürgerverein eine Vereinbarung abzuschließen, wonach die Herstellungskosten für den Stromanschluss von der Stadt Köln zu tragen sind. **Der Bürgerverein ist vor Abschluss einer Vereinbarung über die laufenden Unterhaltungs- und Nutzungskosten umfassend zu informieren.**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld verzichtet auf Wiedervorlage im Rahmen des Mittelfreigabeverfahrens.

**Alternative**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die heutige Situation auf dem Vogelsanger Markt zu belassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**8 Anfragen**

**8.1 Stellungnahmen zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**8.1.1 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Gegenläufige Öffnung von Einbahnstraßen in Neuehrenfeld  
AN/0860/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.1.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einfärbung des Fahrradschutzstreifens auf der Venloer Straße  
AN/1149/2011**

**Frage 1:**

Entspricht das Vorhaben, den Schutzstreifen rot einzufärben, den gesetzlichen Grundlagen und wo ist dies festgeschrieben?

**Antwort der Verwaltung:**

Das Vorhaben, den Schutzstreifen rot einzufärben, wird seitens der hierfür relevanten rechtlichen Grundlagen nicht explizit untersagt. Maßgeblich für die Markierung von Schutzstreifen sind zunächst einmal die Aussagen in der Verwaltungsvorschrift (VwV) zur StVO zu §2 (Straßenbenutzung durch Fahrzeuge) Absatz 4 Satz 2 der StVO sowie im Abschnitt zu den §§39-

43 StVO „Allgemeines über Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen“ die Aussagen zu Zeichen 340 Leitlinie, II. Schutzstreifen für Radfahrer.

Die VwV-StVO weist hinsichtlich der Gestaltung auf die jeweils gültige Fassung der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen hin. Die entscheidende Aussage findet sich dort unter Punkt 11.1.4 Markierung und Einfärbung von Radverkehrsanlagen: „Einfärbungen zwischen den Markierungen von Radverkehrsanlagen erfolgen aus Sicherheitsgründen nur an besonderen Konfliktbereichen, z.B. im Zuge gekennzeichneter Vorfahrtsstraßen und an Knotenpunkten. Als Markierungsfarbe für Radverkehrsanlagen sollte rot verwendet werden.“ (ERA 2010: S. 77)

Frage 2:

Kann man die nun geplante Einfärbung als Ausnahme betrachten und ist sie auf der Venloer Straße entgegen aller vorherigen Aussagen vertretbar?

**Antwort der Verwaltung:**

Ja, die Maßnahme stellt eine Ausnahme dar. Es wurde mit der Bezirksvertretung vereinbart, die Roteinfärbung zunächst auf den Teilbereich zwischen Ehrenfeldgürtel und Klarastraße zu beschränken. Eine Evaluation soll Aufschluss darüber geben, ob die Roteinfärbung eine Wirkung erzielt. Erst wenn diese Ergebnisse vorliegen, kann darüber entschieden werden, ob eine Übertragung dieses Modells auf andere Abschnitte sinnvoll sein kann. Insofern ist die geplante Einfärbung auf der Venloer Straße vertretbar.

Frage 3:

Ist alternativ eine Regelung mit Hinweisschildern denkbar?

**Antwort der Verwaltung:**

Hinweisschilder stellen aus Sicht der Verwaltung keine Alternative dar, weil Markierungen einen weitaus größeren visuellen Effekt als Verkehrszeichen oder Hinweisschilder haben. Darüber hinaus resultiert der Beschluss der Roteinfärbung nicht zuletzt daraus, dass vorhandene, mittels Verkehrszeichen angeordnete Regeln, bislang nicht so eingehalten werden, wie dies zu wünschen wäre.

Frage 4:

Können sich ortsfremde Fahrer, die sich an die gesetzlich geltenden Regeln halten müssen, auf die Situation einstellen?

**Antwort der Verwaltung:**

Ja, da sich an der rechtlichen Situation nichts ändert.

Frage 5:

Muss diese Ausnahme von der Bezirksregierung genehmigt werden und liegt diese bereits vor?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Roteinfärbung des Schutzstreifens bedarf keiner Genehmigung der Bezirksregierung, da es sich nicht um eine Ausnahme im Sinne der Verwaltungsvorschrift handelt. Mit der Roteinfärbung wird lediglich eine bestehende, rechtliche Wirkung visuell unterstrichen.

**8.1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baumfällungen Apenrader Straße 42  
AN/1544/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.6 umgedruckt.

**8.1.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Information über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Ehrenfeld  
AN/1545/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.16 umgedruckt.

**8.1.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Lärmstreifen  
AN/1546/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.13 umgedruckt.

**8.1.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Änderung der Zuständigkeitsordnung  
AN/1759/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.5 umgedruckt.

**8.1.7 Anfrage der SPD-Fraktion betr.: Führungen des Museumsdienstes für Schulklassen  
AN/1789/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.3 umgedruckt.

**8.2 Neue Anfragen**

**8.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Busschleuse am Silbermöwenweg in Köln-Vogelsang  
AN/1976/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.12 umgedruckt.

**8.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Rückbau Akazienweg nach Leitungsverlegungen  
AN/2032/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Schließung von Baulücken  
AN/2033/2011**

In den letzten Wochen berichtete die Kölner Presse mehrfach über Maßnahmen, Baulücken zuschließen und so stadtnahen Wohnraum zu schaffen. Der SPD-Fraktion sind jedoch auch Bauvorhaben bekannt, welche an geforderten baurechtlichen Auflagen zu scheitern drohen.

Daher fragen wir an:

1. Gibt es für Bauherren innerhalb der Stadtverwaltung Köln einen Ansprechpartner, welcher in diesen, zum Teil mit erheblichem Aufwand verbundenen Baulückenschließungsvorhaben berät und vermittelt?
2. Besteht in solchen Genehmigungsverfahren die Möglichkeit von einzelnen Genehmigungskriterien, z.B. Stellplatzverordnung, Schaffung von Spielflächen etc, abzuweichen um eine Baulückenschließung zu ermöglichen?
3. Sind Förderprogramme für Baulückenschließungen vorhanden?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Im Bauaufsichtsamt stehen die Mitarbeiter im Bereich Baulücken für die spezielle Beratung Bauwilliger für Baulückengrundstücke bereit. Dabei berät auch ein Architekt zu den auftretenden bautechnischen Fragen.

Zu 2.

Die Mitarbeiter im Bereich Baulücken des Bauaufsichtsamtes entwickeln Lösungsvorschläge für alle auftretenden Probleme bei der Bebauung von Baulückengrundstücken. Im Rahmen der Stellplatzablösesatzung gibt es für Baulücken und Mindernutzungen bei Erfüllung der Voraussetzungen halbierte Ablösebeträge (sog. Baulückenbonus).

Zu 3.

Für Baulückenschließungen sollte zunächst eine Förderung durch das Wohnungsbauförderprogramm des Landes geprüft werden. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Köln am 13.10.2011 eine Städtische Wohnungsbauförderung beschlossen. Nähere Auskünfte erteilt das Amt für Wohnungswesen.

**8.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Abschlussarbeiten von Rochusstraße bis Köhlstraße  
AN/2034/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.5 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Ossendorf, Am Butzweilerhof / Ikarosstraße  
AN/2035/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Ossendorf, Am Butzweilerhof/Lebensmittelmarkt  
AN/2037/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Entfernung vom mehreren Rutschen auf Spielplätzen  
AN/2059/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**9 Anträge**

**9.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Fahrradweg Maarweg  
AN/2039/2011**

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Planung und Durchführung für die Sanierung des stadteinwärts führenden Fahrradweges Maarweg zwischen Widdersdorfer Straße und Vogelsanger Straße umgehend vorzunehmen.

Die Verwaltung möge sich mit der RheinEnergie wegen des Rückbaus des Abschnittes absprechen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**9.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verhinderung von Falschparken am Simarplatz  
AN/2040/2011**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert durch effektive Maßnahmen (gfs. Poller) sicherzustellen, dass die Gehwege östlich und westlich des Simarplatzes (Kirchplatz St. Peter) nicht mehr von falsch parkenden Autos zugestellt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion vor Eintritt in die Tagesordnung bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

**9.3 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Fahrräder / Lichtkontrollen im Stadtbezirk  
AN/2041/2011**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion. Es gehe vorrangig nicht um die Verhängung von Bußgeldern sondern um die Aufklärung der Radfahrer. Aufgrund jüngster persönlicher Erfahrungen sei die Durchführung von Lichtkontrollen bei Fahrrädern notwendig.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) kann das Anliegen grundsätzlich nachvollziehen. Radfahrer seien aufgrund der Jahreszeit schlecht zu erkennen. Allerdings sei es fraglich ob die Verwaltung für die Kontrollen zuständig ist. Vielmehr sei dies Aufgabe der Polizei, die keine andere Möglichkeiten habe, als ein Verwarngeld auszusprechen. Radfahrer auf den

Winter aufmerksam zu machen hält sie nicht für sinnvoll. Sie sieht den Antrag als überflüssig an.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich ihrer Vorrednerin an. Der Adressat des Antrags sei falsch, da die Polizei zuständig sei. Das das Problem bestehe, sei unbestritten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) betont die Wichtigkeit des Anliegens. Sie habe einige Radfahrer gesehen, die bereits mit Warnwesten ausgerüstet sind. Dies halte sie für einen denkwürdigen Anstoß, da man auf dem Fahrrad schlecht gesehen werde. Der Antrag könne hinsichtlich des Adressaten abgeändert werden.

Bezirksbürgermeister Wirges schlägt vor, das Thema bei dem von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen „Tag des Radverkehrs“ aufzugreifen.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) kann die vorgebrachten Bedenken nicht nachvollziehen und fragt nach, ob das Städtische Ordnungsamt für entsprechende Kontrollen zuständig sei.

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass das Ordnungsamt lediglich für den ruhenden Verkehr zuständig ist. Die Überwachung des fließenden Verkehrs fällt in die Zuständigkeit der Polizei.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu veranlassen, die Lichtkontrollen an Fahrrädern in den Herbst und Wintermonaten verstärkt durchzuführen und die Benutzer auf Sicherheitsmängel aufmerksam zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**9.4 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Hinweisschilder Wohnbereich zwischen Butzweiler Straße, Hugo-Eckener-Straße, Fitzmauricestraße und Butzweilerhof-Allee  
AN/2042/2011**

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Frau Rosenstein (66) teilt nach Beschlussfassung des Antrags mit, dass Hinweisbeschilderungen bei reinen Wohnstraßen nicht vorgenommen werden.

**Beschluss:**

-Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, bei der Herrichtung des Kreuzungsbereiches Hugo-Eckener-Straße / Köhlstraße / Fitzmauricestraße geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um auf die Erreichbarkeit der Wohnstraßen „Ikarosstr., Roald-Amundsen-Str., Rita-Maiburg-Str., Käthe-Paulus-Straße und Delfossestr.“ über die Fitzmauricestraße hinzuweisen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**9.5 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Ehrenfeld, Neptunplatz / Fütterung  
AN/2043/2011**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion. Sie teilt mit, dass es anstatt „Neptunplatz“, wie im Antrag erwähnt, „Fröbelplatz“ lauten muss.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) regt an, den Vorplatz des Mahnmals für die Edelweißpiraten in den Beschluss mit aufzunehmen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung in regelmäßigen Abständen den **Fröbelplatz und den Vorplatz des Mahnmals für die Edelweißpiraten in der Schönsteinstraße** zu kontrollieren und die nicht zulässigen Futterstellen für Tauben zu entfernen. Personen, die bei Auslegung des Futters ermittelt werden können, sollten zu den Vorschriften entsprechend belehrt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

**9.6 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Anregung an den Rat der Stadt Köln - Linie 142 AN/2044/2011**

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion. Aufgrund der Entwicklung und der Auslastung der Buslinie 142 habe seine Fraktion eine Initiative von Frau Yesil-Bal (Die Linke.) aus dem Jahr 2010 wieder aufgegriffen. Die Linie 142 sei mittlerweile in beiden Fahrtrichtungen tagsüber vollständig überlastet. Auch die eingesetzten Gelenkbusse reichten nicht mehr aus, um das Fahrgastaufkommen zu bewältigen.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den Antrag aus. Der Linie 142 sei seit ihrer Einrichtung sehr gut angenommen worden.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) spricht sich ebenfalls für den Antrag aus. Er kritisiert das seiner Meinung nach bei der KVB ausgeprägte Denken hin auf rein finanzielle Aspekte.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet den Rat der Stadt Köln, den Fahrplankontakt der Linie 142 noch zum Fahrplanwechsel Dezember 2011 auf zehn Minuten zu verringern.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**9.7 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Öffnung von Einbahnstraßen im Stadtteil Vogelsang für den gegenläufigen Radverkehr AN/2045/2011**

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die nachfolgend benannten Einbahnstraßen im Stadtteil Köln-Vogelsang als Einbahnstraßen mit gegenläufigem Radverkehr einzurichten und mit der entsprechenden Beschilderung zu versehen:

Zeisigweg

Sperlingsweg

Rotkehlchenweg

Kuckucksweg, Teilstück zwischen Rotkehlchenweg und Vogelsanger Straße

Stieglitzweg

Krähenweg

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

## **10 Mitteilungen**

### **10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

### **10.2 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **10.2.1 Hundekottütenspende für den Stadtbezirk Ehrenfeld 4090/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **10.2.2 Gestaltung des Umfelds Bahnhof Ehrenfeld/Bahnbögen (Bereich Bartholomäus-Schink-Straße/Schönsteinstraße) hier: Nachfrage der Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) aus der Sitzung der Be- zirksvertretung Ehrenfeld vom 27.06.2011, TOP 10.2.1 3776/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **10.2.3 Führungen des Museumsdienstes für Schulklassen 4118/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **10.2.4 Kita-Angebot im Stadtbezirk Ehrenfeld; Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 20.04.2010 0053/2011; Nachfrage von Bezirksvertreter Pöttgen in der Sitzung am 17.01.2011 4204/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.5 Änderung der Zuständigkeitsordnung  
hier: Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis90/Grüne in der BV 4  
vom 28.09.2011, AN 1759/2011  
4143/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.6 Baumfällungen Apenrader Str. 42  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 31.08.2011  
4201/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.7 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld  
Anfrage zur Vorlage 1962/2911 in der Sitzung vom 27.06.2011 TOP 10.2.2  
4260/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.8 Holzeinschlagsplanung 2012  
4310/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.9 Kenntlichmachung von Hundefreilaufflächen  
Antrag der CDU-Fraktion - TOP 9.2 in der Sitzung vom 12.09.2011  
4341/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie viele Haushaltsmittel für die Umsetzung des Beschlusses benötigt würden. Dies gehe aus der Antwort nicht hervor.

**10.2.10 Verkehrsführung Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße  
hier: Anfrage (AN/1572/2011) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld  
vom 12.09.2011, TOP 8.2.9  
4184/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, die entsprechende Vorlage für den Verkehrsausschuss in der nächsten Sitzung der BV 4 ebenfalls vorgelegt zu bekommen.

**10.2.11 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2011  
4479/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, warum die Linie 13 nicht auch am Wochenende die ganz Nacht über getaktet wird.

**10.2.12 Bus-Schleuse am Silbermöwenweg in Köln-Vogelsang  
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld  
am 28.11.2011, TOP 8.2.1  
4677/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) drückt die Hoffnung auf eine zügige Ausführung der Arbeiten aus.

**10.2.13 Lärmstreifen, Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Bezirksvertre-  
tung Ehrenfeld zur Sitzung am 05.09.2011  
4258/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zeigt sich unzufrieden mit der Stellungnahme der Verwaltung. Nur die Frage 3 sei ausreichend beantwortet. Er fragt zu Ziffer 1 nach, ob es sich unter dem Begriff „pro Nacht“ um eine Einsatznacht handelt und ob die Lärmstreife für Ehrenfeld und Lindenthal zuständig ist. Zu Frage 2 fragt er nach, wie objektiv Entscheidungen zustande kommen, wenn es keine statistische Erfassung gebe.

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass die Lärmstreife grundsätzlich auf Beschwerden wegen Ruhestörungen reagiert und ausrückt. Die Lärmstreife wurde eingerichtet um schneller auf Lärmbeschwerden reagieren zu können.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hält die Zahl von 10 einschreitungswürdigen Einsätzen für sehr gering. Aufgrund der Einwohnerzahlen der Stadtbezirke Ehrenfeld und Lindenthal hätte er mit erheblich mehr Beschwerden gerechnet.

Bezirksbürgermeister Wirges betont, dass die Lärmstreife aufgrund seiner Initiative und der Initiative der Kriminalpräventiven Konferenz eingerichtet wurde. Es handelt es sich um eine gemischte Streife aus Vertretern des Polizei und des Ordnungsamtes. Grundsätzlich ist bei Ruhestörungen das Ordnungsamt zuständig. Außerhalb der Dienstzeiten übernimmt die Polizei diese Aufgabe. An Wochenenden gibt es die gemischte Lärmstreife, welche die entsprechenden Einsätze abarbeitet. Aufgrund dessen sei die Polizei schneller vor Ort und der reguläre Streifendienst werde entlastet.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) merkt an, dass der Begriff „Lärmstreife“ noch einmal überdacht werden sollte. Die Intention sei aber zu unterstützen.

**10.2.14 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2012  
4810/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.15 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld  
4757/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.16 Information über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Ehrenfeld  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung am 12.9.2011 TOP  
8.2.7  
4269/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass in Anlage 1 aufgeführt ist, welche Bäume auf öffentlichen Flächen durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen in den Jahren 2010 und 2011 gefällt wurden. Laut Anlage 1 seien das in 2010 192 Bäume. In der Mitteilung 10.2.7 (4260/2011) werden für 2010 nur 8 Bäume aufgeführt. Diese erhebliche Diskrepanz hätte sie gerne erklärt. Laut der Mitteilung 10.2.15 (4757/2011) wurden 4 Bäume wegen Verkehrsgefährdung gefällt. Diese werden in der Mitteilung 10.2.16 (4269/2011) nicht aufgeführt. Dort werden überhaupt keine Bäume aufgeführt, die aufgrund Verkehrsgefährdungen gefällt wurden. Laut ihrer Kenntnis müssten dies bedeutend mehr Bäume sein.

**10.2.17 Liebigstr. 120 Schlachthof  
4732/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert massiv die Form, wie auch die Art und Weise der vorgelegten Informationen. Es handele sich bei dem Schlachthofgelände um ein Areal von außerordentlicher Bedeutung und Größenordnung. Die Verwaltung sei bei dem geplanten Bauvorhaben verpflichtet, die Bezirksvertretung vernünftig zu informieren. Eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung sei seinerzeit erfolgt. Die beigelegten Pläne seien nur schwer zu erkennen. Erläuterungen fehlen fast vollständig. Per Beschluss der Bezirksvertretung vom 06. September 2010 sei die Verwaltung beauftragt worden, die Bezirksvertretung laufend über den Stand der Dinge zu informieren. Trotz mehrfacher mündlicher Nachfragen sei dies bisher nicht erfolgt. Sie fordert die Verwaltung auf, die Planungen in der nächsten Sitzung vernünftig vorzustellen.

Bezirksbürgermeister Wirges empfiehlt einen Antrag bezogen auf diese Mitteilung zu stellen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) kritisiert die kurzfristige Vorlage der Mitteilung. Sie weist darauf hin, dass es sich bei dem geplanten Großhandel um einen Lebensmittel-Vollsortimenter mit einer Fläche von 8000 m<sup>2</sup> handelt. Dies werde sich schädlich auf den Einzelhandel in Ehrenfeld und den angrenzenden Bereichen auswirken.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) bittet darum, das in der Mitteilung erwähnte Urteil des OVG Münster vorgelegt zu bekommen. Er fragt nach, ob der Bebauungsplan aufgrund der im Urteil festgestellten Nichtigkeit aufgehoben werden müsste. Die FVB solle ein Verfahren diskutieren um in solcherart vorgelegte Mitteilungen zu sanktionieren.

Bezirksbürgermeister Wirges kündigt an, die Angelegenheit in der nächsten FVB gemeinsam mit einem Vertreter des Fachamtes zu erörtern.

## 11 Mündliche Anfragen

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) erkundigt sich nach dem Sachstand zu der ungeklärten Reinigung und dem Winterdienst auf der Verlängerung des Ransenbergweges in Köln Bocklemünd.

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass sie mit einer kurzfristigen Entscheidung des zuständigen Dezernenten rechnet.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der offenen mündlichen Anfragen. Teilweise seien diese aus dem letzten Jahr. Mittlerweile liegen 20 unerledigte mündliche Anfragen vor.

Frau Scheunemann (02-4) sagt eine unverzügliche Prüfung zu.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) fragt nach, ob die vorgezogene Haltelinie auf der Venloer Straße Höhe Neptunplatz wieder aufgetragen wird. Im Zuge der Umgestaltung sei diese entfernt worden. Hierdurch wird bei der Rotphase der LSA an der Josephkirche, die Zufahrt zum Neptunplatz regelmäßig blockiert.

Weiter fragt er hinsichtlich des Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Heliosgelände nach, wie die Verwaltung die Repräsentativität in den Workshops gewährleisten will. Seiner Kenntnis nach werden 22 von 75 Plätzen an die Lenkungsgruppe vergeben. Die restlichen Plätze werden an interessierte Bürger im Losverfahren verteilt.

Die Verwaltung wird die Fragen schriftlich beantworten.

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob der Verwaltung bekannt ist, dass die automatische Beleuchtung in den neuen Containern der Schule Leyendecker Straße defekt ist und was sie dagegen unternehme. Die Beleuchtung geht zu außergewöhnlichen Zeiten an und wieder aus, obwohl sich augenscheinlich niemand in den Containern aufhalte.

Die Verwaltung wird die Frage schriftlich beantworten.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, wann die für Frühjahr dieses Jahres zugesagte Ersatzpflanzung eines Baumes auf der Subbelrather Straße 32-34 erfolgt.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Wirges  
Bezirksbürgermeister

Schmitz  
Schriftführer